

# Jetzt mit KI durchstarten: Die Bedenken aus der aktuellen KI-Ifo-Studie und welche Lösungen es hierfür gibt

Wie Unternehmen mit KI durchstarten – Lösungen für Wissen, Kosten und rechtliche Unsicherheiten.

## Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG: DER AKTUELLE STAND DER KI IN DEUTSCHLAND.....	2
2. DER NUTZEN VON KI: WAS INTERNATIONALE STUDIEN ZEIGEN .....	4
3. BEDENKEN #1: MANGELNDES WISSEN – WIE UNTERNEHMEN IHRE KI-KOMPETENZEN AUSBAUEN KÖNNEN .....	6
4. BEDENKEN #2: HOHE ERWARTETE KOSTEN – WAS KI-PROJEKTE WIRKLICH KOSTEN .....	8
5. BEDENKEN #3: RECHTLICHE UNSICHERHEITEN – SICHERHEIT IM RECHTLICHEN UMFELD SCHAFFEN .....	11
6. TYPISCHE EINSATZGEBIETE VON KI: WO DIE GRÖßTEN POTENZIALE LIEGEN .....	14
7. ERFOLGSFAKTOREN FÜR DIE EINFÜHRUNG VON KI IN UNTERNEHMEN .....	17
8. PRAXISLEITFADEN: IN FÜNF SCHRITTEN ZUR ERFOLGREICHEN KI-IMPLEMENTIERUNG .....	19
9. FAZIT UND AUSBLICK: DIE ZUKUNFT VON KI IN UNTERNEHMEN .....	21
HINWEISE AUF BROVKO BRAIN (GPT) .....	24
QUELLENANGABEN FÜR STUDIEN UND FALLBEISPIELE .....	25

# 1. Einleitung: Der aktuelle Stand der KI in Deutschland

In den letzten Jahren hat die Diskussion über den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) weltweit an Fahrt aufgenommen. Während Länder wie die USA, China und Großbritannien bereits erhebliche Fortschritte in der Implementierung von KI-Technologien verzeichnen, hinkt Deutschland in vielen Bereichen hinterher. Dies zeigt sich in aktuellen Studien, wie der Ifo-Studie zum Einsatz von KI in deutschen Unternehmen, die deutlich macht, dass viele Unternehmen zögern, KI-Projekte umzusetzen<sup>1</sup>.

Trotz zahlreicher technischer Möglichkeiten bleiben viele Potenziale ungenutzt. Die Hauptgründe dafür liegen in einer Kombination aus mangelndem Wissen, hohen erwarteten Kosten und rechtlichen Unsicherheiten. Doch welche Hürden stehen dem breiten Einsatz von KI in Deutschland im Weg, und warum ist es gerade jetzt wichtig, diese Barrieren zu überwinden?

## **Hemmnisse bei der Einführung von KI**

Einer der am häufigsten genannten Gründe für das Zögern deutscher Unternehmen ist der Mangel an internem Wissen über KI und deren praktische Anwendung. Die meisten Unternehmen verfügen nicht über die erforderlichen Fachkräfte, um KI-Projekte zu leiten, und viele Entscheidungsträger sind unsicher darüber, wie sie KI-Technologien effektiv in ihre bestehenden Geschäftsprozesse integrieren können. Laut der Ifo-Studie sehen über 70 % der Unternehmen fehlende Expertise als Haupthindernis an, um KI in größerem Umfang einzusetzen<sup>2</sup>.

Diese Wissenslücke führt häufig dazu, dass Unternehmen nicht wissen, wo sie mit der Implementierung von KI beginnen sollen oder welche konkreten Vorteile KI für ihr Geschäft bieten kann.

Ein weiteres zentrales Hemmnis sind die hohen erwarteten Kosten. Viele Unternehmen gehen davon aus, dass die Implementierung von KI eine kostspielige und langwierige Angelegenheit ist, die umfangreiche Investitionen in neue Technologien, Infrastrukturen und Schulungen erfordert. Diese Annahme wird jedoch oft durch mangelndes Wissen über skalierbare KI-Lösungen verstärkt, die es Unternehmen ermöglichen, mit kleinen Pilotprojekten zu beginnen und ihre Investitionen nach den ersten Erfolgen schrittweise auszubauen. Ohne ein klares Verständnis der tatsächlichen Kosten und des potenziellen Return on Investment (ROI) neigen Unternehmen dazu, Projekte aufzuschieben oder gar nicht erst in Erwägung zu ziehen.

Ein weiterer bedeutender Faktor, der das Zögern deutscher Unternehmen erklärt, ist die Unsicherheit in Bezug auf rechtliche Rahmenbedingungen und den Datenschutz. Besonders in datensensiblen Bereichen wie der Medizin oder dem Finanzsektor herrscht große Unsicherheit darüber, wie KI konform zur Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) eingesetzt werden kann. Diese Unsicherheiten führen oft dazu, dass Unternehmen aus Furcht vor rechtlichen Konsequenzen vorsichtiger agieren oder KI-Projekte vollständig meiden. Dabei gibt es

---

<sup>1</sup> Vgl. Ifo-Institut: „Studie zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz in deutschen Unternehmen“, [www.ifo.de](http://www.ifo.de) 2024

<sup>2</sup> Vgl. Ifo-Institut: „Studie zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz in deutschen Unternehmen“, [www.ifo.de](http://www.ifo.de) 2024

inzwischen zahlreiche Best Practices und Technologien zur Anonymisierung von Daten, die den Einsatz von KI auch in solchen Bereichen rechtssicher machen können.

### **Internationale Perspektive: Der Vergleich zu führenden KI-Nationen**

Während Deutschland mit diesen Herausforderungen kämpft, haben andere Länder wie die USA und Kanada bereits bedeutende Fortschritte im Bereich KI erzielt. Der **AI Readiness Index 2023** der Oxford Insights<sup>3</sup> zeigt, dass die USA bei der Einführung von KI-Technologien weltweit führend ist. Die USA nutzen ihre starke technologische Basis, um KI in unterschiedlichsten Branchen erfolgreich einzusetzen, von der Automobilindustrie bis hin zum Gesundheitswesen. China hat einen anderen Ansatz und verfolgt eine nationale Strategie, die KI als Schlüsseltechnologie für den zukünftigen wirtschaftlichen Erfolg definiert hat, was zu einem rasanten Fortschritt in der KI-Entwicklung geführt hat. Die Entwicklung und Implementierung von KI wird dort aktiv gefördert, was den Unternehmen den Zugang zu Technologien erleichtert und die Innovationskraft des Landes stärkt.

Für Deutschland bedeutet diese Entwicklung, dass es dringend handeln muss, um international wettbewerbsfähig zu bleiben. Besonders in traditionellen Industrien wie dem Maschinenbau oder der Automobilbranche könnte der Einsatz von KI dazu beitragen, Produktionsprozesse effizienter zu gestalten, Innovationen schneller voranzutreiben und den Fachkräftemangel abzufedern. Der Fachkräftemangel ist in Deutschland eines der drängendsten Probleme, und KI bietet hier eine Lösung, um Arbeitsprozesse zu automatisieren und die vorhandenen Mitarbeiter effizienter einzusetzen.

### **Die wirtschaftliche Chance für Deutschland**

Trotz der bisherigen Zurückhaltung ist KI eine große Chance für die deutsche Wirtschaft. Studien von **McKinsey** und **PwC** prognostizieren, dass Unternehmen, die KI erfolgreich implementieren, ihre Produktivität erheblich steigern und langfristig wettbewerbsfähiger werden können. Eine McKinsey-Studie schätzt, dass alleine schon durch den breiten Einsatz von generativer KI in Unternehmen bis 2030 weltweit ein zusätzlicher wirtschaftlicher Mehrwert von mehreren Billionen US-Dollar entstehen könnte<sup>4</sup>.

Für Deutschland, dessen Exportwirtschaft stark von Effizienz und Innovationskraft abhängt, könnte der Einsatz von KI entscheidend sein, um auch in Zukunft global wettbewerbsfähig zu bleiben.

Zusätzlich bietet KI eine Lösung für den Fachkräftemangel in vielen Branchen. Durch die Automatisierung von Routineaufgaben können Unternehmen ihre Mitarbeiter gezielter in strategisch wichtigen Bereichen einsetzen. Gleichzeitig ermöglicht KI, Prozesse zu optimieren, Fehler zu minimieren und die Produktivität zu steigern, was langfristig zu einer Senkung der Kosten führt.

### **Ziel des White Papers**

Das Ziel dieses White Papers ist es, Unternehmen zu zeigen, wie sie die bestehenden Barrieren überwinden können und welche Chancen sich durch den Einsatz von KI bieten. Von der Lösung des Wissensdefizits über die Reduzierung der Kosten bis hin zur rechtssicheren

---

<sup>3</sup> Vgl. Government AI Readiness Index 2023, Oxford Insights, oxfordinsights.com, 2023

<sup>4</sup> Vgl. The economic potential of generative AI, McKinsey & Company, www.mckinsey.de, 2023

Implementierung von KI – dieses White Paper wird konkrete Handlungsempfehlungen geben und Best Practices vorstellen, um Unternehmen den Einstieg in die Welt der Künstlichen Intelligenz zu erleichtern.

## 2. Der Nutzen von KI: Was internationale Studien zeigen

Die Einführung von Künstlicher Intelligenz (KI) in Unternehmen hat in den letzten Jahren weltweit erheblich zugenommen. Studien zeigen, dass Unternehmen, die frühzeitig auf KI setzen, signifikante Wettbewerbsvorteile erzielen können. Der technologische Fortschritt ermöglicht es, große Datenmengen zu analysieren, Prozesse effizienter zu gestalten und strategische Entscheidungen schneller und präziser zu treffen. Doch während Länder wie die USA und Großbritannien den Nutzen von KI bereits umfassend ausschöpfen, zögern deutsche Unternehmen weiterhin.

### **Globale Perspektive: Wirtschaftliche Vorteile von KI**

Eine umfassende Studie von **McKinsey** aus dem Jahr 2023 zeigt, dass Unternehmen, die KI erfolgreich implementiert haben, ihre Produktivität je nach Branche zwischen 15 und 40 % steigern konnten<sup>5</sup>. Insbesondere in Bereichen wie der Automobilindustrie, dem Gesundheitswesen und dem Finanzsektor hat KI die Art und Weise, wie Unternehmen arbeiten, revolutioniert. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Fähigkeit von KI, Geschäftsmodelle zu erweitern. Unternehmen nutzen KI nicht nur, um bestehende Prozesse zu optimieren, sondern auch, um völlig neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln.

In den USA wird der wirtschaftliche Nutzen von KI deutlich durch die Verlagerung hin zu datengetriebenen Geschäftsmodellen sichtbar. Große Technologiekonzerne wie **Google**, **Amazon** und **Microsoft** investieren massiv in KI und nutzen diese, um nicht nur ihre bestehenden Produkte zu verbessern, sondern auch völlig neue Geschäftsfelder zu erschließen. Diese Unternehmen haben es geschafft, durch den Einsatz von KI ihre Innovationszyklen zu beschleunigen und Produkte schneller auf den Markt zu bringen. Dies führt zu einer nachhaltigen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit.

Ähnlich verhält es sich in China, wo die Regierung KI als Schlüsseltechnologie zur wirtschaftlichen Entwicklung definiert hat. Unternehmen wie **Alibaba** und **Tencent** setzen KI in großem Umfang ein, um beispielsweise den E-Commerce zu revolutionieren und personalisierte Kundenangebote zu erstellen. Die chinesische Regierung fördert zudem gezielt KI-Initiativen, indem sie eine klare Strategie zur Einführung von KI im öffentlichen Sektor und in der Industrie verfolgt. Der Staat hat umfassende Förderprogramme aufgelegt, um die Entwicklung und Implementierung von KI-Technologien voranzutreiben, was zu einem rasanten Fortschritt in diesem Bereich geführt hat.

Der weltweite Wettbewerb um die Vorherrschaft im Bereich der Künstlichen Intelligenz hat jedoch nicht nur Auswirkungen auf Technologiekonzerne. Branchen wie der Maschinenbau, die Logistik und das Gesundheitswesen profitieren ebenfalls massiv von der Einführung von KI. **Studien von PwC** zeigen, dass KI bis 2030 einen globalen wirtschaftlichen Mehrwert von bis zu 15,7 Billionen US-Dollar generieren könnte<sup>6</sup>. Unternehmen, die frühzeitig in KI

---

<sup>5</sup> Vgl. The economic potential of generative AI, McKinsey & Company, [www.mckinsey.de](http://www.mckinsey.de), 2023

<sup>6</sup> Vgl. Artificial Intelligence Study, PwC Global AI Study, [www.pwc.com](http://www.pwc.com), 2023

investieren, werden langfristig ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken und neue Marktchancen erschließen.

### **Die Rolle von KI für Deutschland**

Für Deutschland, eine Nation, die stark auf ihre industrielle Basis und ihre Exportwirtschaft angewiesen ist, bietet KI enorme Chancen. Eine **Studie von PwC Deutschland** aus dem Jahr 2018 hat gezeigt, dass durch den verstärkten Einsatz von KI die deutsche Wirtschaft bis 2030 ein zusätzliches Wachstum von 430 Milliarden Euro generieren könnte<sup>7</sup>. Insbesondere in den Bereichen Automobil, Maschinenbau und Logistik gibt es erhebliche Potenziale, die durch KI gehoben werden können.

Ein besonderer Vorteil für deutsche Unternehmen liegt in der Möglichkeit, Prozesse zu automatisieren und somit den Fachkräftemangel auszugleichen. Während der Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften in vielen Branchen steigt, bietet KI eine Lösung, indem sie Routineaufgaben übernimmt und so die Effizienz steigert. Dies gibt den vorhandenen Mitarbeitern die Möglichkeit, sich auf strategische Aufgaben zu konzentrieren, die einen höheren Mehrwert schaffen.

Auch in der Forschung und Entwicklung (FuE) können deutsche Unternehmen durch den Einsatz von KI erheblich profitieren. KI ermöglicht es, Forschungszyklen zu verkürzen und schneller zu marktreifen Produkten zu gelangen. Im Automobilssektor etwa setzen Unternehmen wie **Volkswagen**<sup>8</sup> und **Daimler**<sup>9</sup> bereits KI ein, um die Entwicklung autonomer Fahrzeuge voranzutreiben. Auch in der Pharmaindustrie hilft KI dabei, neue Medikamente schneller zu entwickeln, indem sie Daten aus klinischen Studien analysiert und so die Zeit bis zur Markteinführung verkürzt.

### **Technologische und wirtschaftliche Auswirkungen**

Laut dem **AI Readiness Index 2023** von Oxford Insights<sup>10</sup> steht Deutschland bei der Einführung von KI im internationalen Vergleich nicht auf einem der ersten Plätze. Dieser Rückstand ist nicht befriedigend, da KI nicht nur die Art und Weise, wie Unternehmen arbeiten, verändern wird, sondern auch langfristig darüber entscheidet, welche Unternehmen im globalen Wettbewerb bestehen können. Länder, die jetzt in KI investieren, werden in den kommenden Jahren in der Lage sein, ihre Marktposition zu sichern und auszubauen.

Die **McKinsey Global Institute Studie** hebt hervor, dass bis 2030 weltweit bis zu 30% der Arbeitsplätze durch Automatisierung und KI transformiert werden könnten<sup>11</sup>.

Gleichzeitig entstehen neue Berufe und Aufgaben, die eine andere Art von Fähigkeiten erfordern, insbesondere im Bereich Datenanalyse, IT und maschinelles Lernen. Für deutsche Unternehmen bedeutet dies, dass sie ihre Belegschaft frühzeitig auf die kommenden Veränderungen vorbereiten müssen, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

---

<sup>7</sup> Vgl. Auswirkungen der Nutzung von künstlicher Intelligenz in Deutschland, PwC, 2018

<sup>8</sup> Vgl. Pressemitteilung Volkswagen Konzern gründet Unternehmen für künstliche Intelligenz, Volkswagen AG, [www.volkswagen-group.com](http://www.volkswagen-group.com), 2024

<sup>9</sup> Vgl. Artificial Intelligence in der Mercedes Benz Group, [group.mercedes-benz.com](http://group.mercedes-benz.com), 2024

<sup>10</sup> Vgl. Government AI Readiness Index 2023, Oxford Insights, [oxfordinsights.com](http://oxfordinsights.com), 2023

<sup>11</sup> Vgl. KI beschleunigt Umbrüche am Arbeitsmarkt: Produktivitätsschub von 3% möglich, McKinsey & Company, [www.mckinsey.de](http://www.mckinsey.de), 2024

Ein weiterer Vorteil von KI ist die Möglichkeit, Prozesse in Echtzeit zu überwachen und auf sich verändernde Marktbedingungen zu reagieren. Durch prädiktive Analysen können Unternehmen ihre Produktion, den Vertrieb und die gesamte Lieferkette effizienter gestalten. Dies ist besonders für die deutsche Exportwirtschaft von Bedeutung, da sie stark von globalen Lieferketten abhängig ist.

### **Langfristige Perspektiven für deutsche Unternehmen**

Die Studienlage ist eindeutig: Unternehmen, die frühzeitig in KI investieren, werden langfristig die größten Vorteile haben. Der Einsatz von KI ermöglicht es, nicht nur Kosten zu senken und die Effizienz zu steigern, sondern auch völlig neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Für Deutschland ist es entscheidend, dass Unternehmen den Rückstand im Bereich KI schnell aufholen, um ihre Position im internationalen Wettbewerb zu sichern.

In den nächsten Jahren wird sich zeigen, welche Unternehmen in der Lage sind, KI effektiv zu nutzen und dadurch neue Märkte zu erschließen. Insbesondere für den Mittelstand bietet KI enorme Chancen, um Prozesse zu digitalisieren, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln und die eigene Innovationsfähigkeit zu stärken. Deutsche Unternehmen sollten daher jetzt handeln und beginnen, KI in ihre Geschäftsprozesse zu integrieren, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben.

## **3. Bedenken #1: Mangelndes Wissen – Wie Unternehmen ihre KI-Kompetenzen ausbauen können**

Eines der größten Hindernisse, die Unternehmen in Deutschland davon abhalten, KI-Technologien zu implementieren, ist das fehlende Wissen über die Technologie selbst und ihre Anwendungsmöglichkeiten. Viele Entscheidungsträger sind sich der Vorteile von KI zwar bewusst, wissen aber nicht genau, wie sie die Technologie in ihren Geschäftsprozessen einsetzen sollen. Dieses Wissensdefizit betrifft nicht nur die Führungsebene, sondern durchdringt oft alle Ebenen eines Unternehmens – von der IT-Abteilung bis hin zu den operativen Einheiten.

### **Wissensdefizit als Hauptbarriere**

Laut der o.a. Ifo-Studie<sup>12</sup> geben mehr als 70% der befragten Unternehmen an, dass der Mangel an qualifiziertem Personal und Expertise eine der größten Herausforderungen bei der Einführung von KI darstellt. Ohne ausreichend geschulte Mitarbeiter fällt es vielen Unternehmen schwer, die Potenziale von KI zu erkennen und konkrete Einsatzmöglichkeiten zu identifizieren. Besonders kleinere und mittelständische Unternehmen (KMU) stehen vor der Herausforderung, ihre Mitarbeiter im Bereich KI zu schulen und zugleich den laufenden Betrieb aufrechtzuerhalten. Das führt oft dazu, dass KI-Projekte aufgeschoben oder gar nicht erst gestartet werden.

Neben der internen Wissenslücke tragen auch externe Faktoren dazu bei, dass Unternehmen zögern, KI einzuführen. In vielen Branchen fehlen noch branchenspezifische Best Practices oder Referenzprojekte, die Unternehmen als Vorbilder dienen könnten. Viele Unternehmen

---

<sup>12</sup> Vgl. Ifo-Institut: „Studie zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz in deutschen Unternehmen“, [www.ifo.de](http://www.ifo.de) 2024

sehen KI als abstraktes Konzept und haben Schwierigkeiten, die Technologie in den eigenen operativen Kontext zu übertragen. Dies führt zu Unsicherheit und häufig zu der Entscheidung, KI-Projekte lieber zu verschieben, bis mehr Klarheit und Wissen vorhanden sind.

BROVKO BRAIN, unser GPT-basiertes Tool, unterstützt Unternehmen gezielt dabei, Wissensdefizite im Bereich Künstliche Intelligenz zu überwinden. Mit BROVKO BRAIN können Sie jederzeit auf umfassendes Expertenwissen zugreifen und erhalten direkte Antworten auf Ihre Fragen zu Anwendungsfällen, branchenspezifischen Einsatzmöglichkeiten und technischen Anforderungen. Dieses Tool hilft Ihnen, schnell Klarheit zu gewinnen und erste Unsicherheiten abzubauen, sodass Sie fundierte Entscheidungen für den erfolgreichen Einstieg in KI-Projekte treffen können.

### **Innovative Ansätze zur Wissensvermittlung**

Um das Wissensdefizit zu überbrücken, gibt es mittlerweile eine Vielzahl von Initiativen, Schulungsangeboten und Partnerschaften, die Unternehmen helfen, ihre KI-Kompetenzen auszubauen. Ein Beispiel ist die Firma **Brovko**<sup>13</sup>, die ein KI-basiertes Tool, BROVKO BRAIN, entwickelt hat, das auf der **GPT-Technologie** aufbaut. Mit diesem Tool können Unternehmen umfassende Fragen zu KI stellen und erhalten detaillierte, praxisnahe Antworten zu einer Vielzahl von KI-relevanten Themen. Das Tool ist interaktiv und ermöglicht es Nutzern, sich in Echtzeit über konkrete Anwendungsfälle, rechtliche Aspekte und Implementierungsstrategien zu informieren. Damit bietet Brovko eine wertvolle Ressource, um das Verständnis für KI zu vertiefen und die Hemmschwelle zur Einführung zu senken.

Zusätzlich bietet Brovko KI-gestützte Schulungs- und Coaching-Programme an, die speziell auf die Bedürfnisse von Unternehmen zugeschnitten sind. Diese Programme ermöglichen es Unternehmen, ihre Mitarbeiter gezielt im Umgang mit KI-Technologien zu schulen und die Anwendungskompetenz im gesamten Unternehmen zu steigern. Die Schulungen umfassen praxisnahe Fallbeispiele und bieten die Möglichkeit, KI-Lösungen direkt im Unternehmenskontext zu erproben. Durch diese Kombination aus Wissenstransfer und praktischer Anwendung wird das Wissen über KI nachhaltig aufgebaut und gefestigt.

### **Schulungsprogramme und externe Partnerschaften**

Neben firmenspezifischen Angeboten wie dem von Brovko gibt es auch viele andere Initiativen, die Unternehmen unterstützen, ihre KI-Kompetenzen zu erweitern. Zahlreiche Universitäten und Bildungseinrichtungen bieten mittlerweile spezialisierte Weiterbildungsprogramme und Zertifizierungen im Bereich Künstliche Intelligenz an. Diese Schulungsprogramme richten sich sowohl an technische Fachkräfte, die sich mit den technischen Aspekten von KI vertraut machen möchten, als auch an Entscheidungsträger, die lernen wollen, wie KI strategisch in ihrem Unternehmen eingesetzt werden kann.

Auch Partnerschaften mit externen Beratern und Dienstleistern bieten Unternehmen die Möglichkeit, von deren Expertise zu profitieren. Diese externen Partner können nicht nur das nötige Wissen bereitstellen, sondern auch bei der Implementierung von KI-Lösungen unterstützen. Durch die Zusammenarbeit mit spezialisierten Beratern können Unternehmen ihre internen Kapazitäten erweitern und so das Risiko minimieren, bei der Einführung von KI-Technologien Fehler zu machen. Besonders kleine und mittelständische Unternehmen

---

<sup>13</sup> [www.brovko.de](http://www.brovko.de)



profitieren von solchen Partnerschaften, da sie oft nicht über die internen Ressourcen verfügen, um KI-Projekte eigenständig zu entwickeln und umzusetzen.

### **AIWizz: Eine einfache Lösung für den schnellen Einstieg in KI**

Eine besonders interessante Möglichkeit für Unternehmen, die ihre KI-Kompetenzen schnell und kosteneffizient ausbauen wollen, bieten die **AIWizz Lösungen**<sup>14</sup>. Diese **Ready-to-Use und Easy-to-adopt** KI-Lösungen sind speziell darauf ausgelegt, Unternehmen ohne tiefgreifendes Vorwissen in die Welt der Künstlichen Intelligenz einzuführen. AIWizz bietet Unternehmen vorgefertigte Module, die einfach zu implementieren sind und ohne umfangreiche Schulungen oder lange Planungsphasen direkt genutzt werden können.

AIWizz ermöglicht es Unternehmen, KI-Projekte klein zu starten und sie nach ersten Erfolgen schrittweise auszubauen. Dies minimiert das finanzielle Risiko und senkt die Eintrittsbarrieren erheblich. Da die Lösungen leicht skalierbar sind, können sie mit dem Wachstum des Unternehmens mitwachsen und an die spezifischen Anforderungen der jeweiligen Branche angepasst werden. Besonders für KMU sind diese Lösungen eine wertvolle Ressource, um den Einstieg in die Welt der KI ohne großen Aufwand zu meistern.

### **Best Practices: Erfolgreiche Beispiele für den Wissensaufbau**

Es gibt bereits zahlreiche Unternehmen, die erfolgreich KI eingeführt haben, indem sie gezielt in den Wissensaufbau investierten. Ein Beispiel ist **Siemens**, das gemeinsam mit Universitäten und externen Partnern ein KI-Ökosystem aufgebaut hat, um neue Entwicklungen im Bereich KI voranzutreiben<sup>15</sup>.

Auch kleinere Unternehmen profitieren von gezielten Kooperationsprogrammen. Ein Beispiel ist das mittelständische Unternehmen **Weidmüller**<sup>16</sup>, das in Zusammenarbeit mit Microsoft seine Kompetenzen im Bereich prädiktive Wartung und maschinelles Lernen signifikant ausbauen und die KI-Technologien erfolgreich in die Produktionsprozesse integrieren konnte.

## **4. Bedenken #2: Hohe erwartete Kosten – Was KI-Projekte wirklich kosten**

Neben dem Wissensdefizit sind die hohen erwarteten Kosten eine der größten Barrieren, die Unternehmen davon abhalten, KI-Technologien zu implementieren. Viele Unternehmen gehen davon aus, dass KI-Projekte enorme Investitionen in neue Technologien, Infrastrukturen und Schulungen erfordern. Diese Annahme führt häufig dazu, dass KI-Projekte aufgeschoben oder gar nicht erst in Betracht gezogen werden. Doch in vielen Fällen basieren diese Befürchtungen auf Missverständnissen oder fehlendem Wissen über die tatsächlichen Kosten und Einsparungspotenziale von KI. In diesem Kapitel beleuchten wir, was KI-Projekte wirklich

---

<sup>14</sup> [www.aiwizz.ai](http://www.aiwizz.ai)

<sup>15</sup> Vgl. Pressemitteilung: Siemens eröffnet seinen weltweit größten Forschungsstandort nördlich von München, Siemens, [press.siemens.com](http://press.siemens.com), 2024

<sup>16</sup> Vgl. KI in Maschinenbau und Produktion einfach und erfolgreich umsetzen, Weidmüller, [www.weidmueller.de](http://www.weidmueller.de), 2023

kosten, wie Unternehmen Kosten minimieren können und welche Möglichkeiten es gibt, den Return on Investment (ROI) von KI zu maximieren.

### **Missverständnisse über die Kosten von KI**

Es ist ein weit verbreiteter Irrglaube, dass KI-Projekte nur für große Unternehmen mit umfangreichen Ressourcen geeignet sind. Viele Unternehmen, insbesondere im Mittelstand, befürchten, dass die Einführung von KI mit hohen Investitionen in neue IT-Infrastrukturen und spezialisierte Fachkräfte verbunden ist. Diese Annahme basiert oft auf einer falschen Vorstellung davon, wie KI tatsächlich in Unternehmen implementiert werden kann. Während es stimmt, dass die Implementierung von KI anfangs Investitionen erfordern kann, gibt es heute zahlreiche skalierbare Lösungen, die es auch kleinen und mittelständischen Unternehmen ermöglichen, KI kosteneffizient einzuführen.

Ein weiterer häufiger Fehler besteht darin, dass Unternehmen den finanziellen Nutzen von KI nicht klar genug bewerten. Oft wird nur der unmittelbare Aufwand in Betracht gezogen, ohne die langfristigen Einsparungen und Produktivitätssteigerungen zu berücksichtigen, die durch den Einsatz von KI erzielt werden können. KI ermöglicht es, Prozesse zu automatisieren, die Effizienz zu steigern und menschliche Fehler zu minimieren. Diese Vorteile führen in der Regel zu erheblichen Kosteneinsparungen, die den anfänglichen Aufwand schnell übersteigen.

### **Reale Kosten von KI-Projekten: Ein Überblick**

Die Kosten von KI-Projekten können stark variieren, je nachdem, welche Art von Anwendung implementiert wird und wie tiefgreifend die Integration in bestehende Systeme ist. Kleine Pilotprojekte im Bereich maschinelles Lernen oder prädiktive Analytik sind bereits ab einem fünfstelligen Betrag realisierbar. Die Einführung eines KI-basierten Chatbots, um den Kundensupport zu automatisieren, kann beispielsweise mit einem **Budget von 50.000 bis 100.000 Euro** umgesetzt werden. Solche Projekte amortisieren sich oft schon innerhalb eines Jahres durch die Reduktion von Arbeitskosten und die Steigerung der Kundenzufriedenheit.

Größere, unternehmensweite KI-Projekte, die eine tiefgreifende Integration in bestehende IT-Systeme erfordern, können je nach Komplexität in den sechs- bis siebenstelligen Bereich gehen. Beispiele hierfür sind KI-gesteuerte Systeme zur Optimierung der Lieferkette oder zur Automatisierung von Fertigungsprozessen. Diese Projekte bieten jedoch oft einen deutlich höheren ROI, da sie langfristig signifikante Einsparungen und Effizienzgewinne generieren. Unternehmen wie **z.B. Bosch**<sup>17</sup> haben gezeigt, dass die Investition in KI-Technologien die Produktionskosten deutlich senken kann, indem Ausfallzeiten minimiert und Wartungsprozesse optimiert werden.

### **Skalierbare Lösungen und Pilotprojekte**

Eine der besten Möglichkeiten für Unternehmen, die Kosten von KI zu kontrollieren und zu minimieren, besteht darin, mit kleinen, skalierbaren Pilotprojekten zu beginnen. Durch die Fokussierung auf einzelne Anwendungsfälle und die schrittweise Einführung von KI können Unternehmen das Risiko minimieren und die finanziellen Auswirkungen über einen längeren Zeitraum verteilen. Skalierbare Lösungen ermöglichen es, mit begrenzten Mitteln zu starten und erst nach den ersten Erfolgen in eine breitere Implementierung zu investieren.

---

<sup>17</sup> Vgl. Pressemitteilung: Mit Bosch-KI zur Null-Fehler-Produktion, Bosch, [www.bosch-presse.de](http://www.bosch-presse.de), 2021

Ein gutes Beispiel hierfür ist der Einsatz von KI in der **Supply-Chain-Optimierung**. Viele Unternehmen beginnen mit der Implementierung prädiktiver Analysen, um die Bestandsverwaltung zu verbessern und Engpässe zu verhindern. Diese Projekte können in relativ kurzer Zeit (innerhalb von 3-6 Monaten) umgesetzt werden und amortisieren sich schnell durch die Reduktion von Lagerkosten und die Verbesserung der Lieferfähigkeit. Nachdem die Vorteile eines solchen Pilotprojekts deutlich geworden sind, können Unternehmen entscheiden, die KI-Anwendung auf weitere Bereiche auszudehnen, beispielsweise auf die Produktionsplanung oder den Einkauf.

Auch Cloud-basierte KI-Lösungen bieten eine kostengünstige Möglichkeit, in KI einzusteigen. Da keine teure Hardware oder umfangreiche IT-Infrastrukturen benötigt werden, können Unternehmen KI-Services in der Cloud nutzen und nur für die tatsächlich benötigten Ressourcen zahlen. Dies senkt die Eintrittsbarriere erheblich, da keine großen Vorabinvestitionen erforderlich sind und die Kosten flexibel an die tatsächliche Nutzung angepasst werden können.

### **AIWizz: Kostengünstige und sofort einsetzbare Lösungen**

Eine besonders interessante Möglichkeit für Unternehmen, die kosteneffizient in KI einsteigen möchten, bieten die **AIWizz Lösungen**. Diese **Ready-to-Use und Easy-to-Adopt** KI-Lösungen sind speziell darauf ausgelegt, Unternehmen ohne große Vorabinvestitionen den Einstieg in die KI zu erleichtern. AIWizz bietet vorgefertigte Module für unterschiedliche Branchen und Anwendungsbereiche, die schnell und einfach in bestehende Systeme integriert werden können. Da die Lösungen bereits optimiert und erprobt sind, entfällt die aufwendige Entwicklungsphase, was die Kosten erheblich reduziert.

AIWizz ist besonders für mittelständische Unternehmen eine attraktive Option, da die Lösungen skalierbar sind und flexibel an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden können. Unternehmen können mit kleinen Projekten beginnen und die Anwendungen nach und nach ausbauen, ohne dass umfangreiche Investitionen in neue IT-Infrastrukturen erforderlich sind. Zudem sind die Lösungen so konzipiert, dass sie ohne umfangreiche Schulungen von den Mitarbeitern genutzt werden können, was die Implementierungskosten weiter senkt.

### **Den Return on Investment (ROI) von KI maximieren**

Um den finanziellen Nutzen von KI zu bewerten, ist es wichtig, den ROI zu berechnen. Der ROI misst das Verhältnis zwischen den erzielten Gewinnen und den investierten Kosten und zeigt auf, wie profitabel ein Projekt ist. Bei der Implementierung von KI sollten Unternehmen daher von Anfang an klare KPIs (Key Performance Indicators) definieren, die den Erfolg des Projekts messbar machen.

Ein typisches Beispiel für den ROI von KI ist die Automatisierung von Routineaufgaben. In vielen Unternehmen entfällt ein großer Teil der Arbeitszeit auf repetitive, manuelle Tätigkeiten, die durch den Einsatz von KI vollständig automatisiert werden können. Dies führt nicht nur zu einer unmittelbaren Kostenersparnis durch die Reduktion von Arbeitsstunden, sondern erhöht auch die Effizienz und Qualität der Arbeit. Eine Studie von **McKinsey** zeigt, dass

Unternehmen, die KI zur Automatisierung von Prozessen einsetzen, bis zum Jahr 2030 ihre Arbeitsstunden um bis zu 30 % senken können<sup>18</sup>.

Der ROI von KI kann auch in Form von Umsatzsteigerungen gemessen werden. Durch den Einsatz von KI im Vertrieb und Marketing können Unternehmen ihre Zielgruppen präziser ansprechen, die Conversion-Rate erhöhen und personalisierte Angebote erstellen. Unternehmen, die KI im Marketing einsetzen, können ihren Umsatz um durchschnittlich 10 % steigern, indem sie personalisierte Kundenansprachen und prädiktive Analysen nutzen.

## 5. Bedenken #3: Rechtliche Unsicherheiten – Sicherheit im rechtlichen Umfeld schaffen

Neben dem Wissensmangel und den erwarteten hohen Kosten stellt die Unsicherheit über rechtliche und regulatorische Anforderungen eine weitere große Hürde dar, die viele Unternehmen von der Einführung von KI abhält. Insbesondere in Europa, wo der Datenschutz und die Einhaltung von Gesetzen wie der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) von zentraler Bedeutung sind, herrscht oft Unklarheit darüber, wie KI rechtssicher implementiert werden kann. Diese Unsicherheiten führen dazu, dass Unternehmen aus Sorge vor rechtlichen Konsequenzen KI-Projekte zögern oder gar nicht erst starten. Doch neben der DSGVO gewinnen neue Gesetze wie der **EU AI Act** zunehmend an Bedeutung. Der EU AI Act wird voraussichtlich weitreichende Auswirkungen auf den Einsatz von KI haben, insbesondere in sicherheitskritischen Bereichen.

### **Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und KI**

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), die 2018 in der Europäischen Union in Kraft getreten ist, stellt hohe Anforderungen an den Schutz personenbezogener Daten. Die DSGVO verpflichtet Unternehmen dazu, personenbezogene Daten nur unter strengen Auflagen zu verarbeiten und sicherzustellen, dass die Privatsphäre der betroffenen Personen gewahrt bleibt. Für Unternehmen, die KI in Bereichen wie Marketing, Kundensupport oder Gesundheitswesen einsetzen möchten, bedeutet dies, dass sie besonders achtsam sein müssen, wie Daten gesammelt, verarbeitet und gespeichert werden.

Ein zentrales Problem, das häufig im Zusammenhang mit KI diskutiert wird, ist die Nutzung großer Datenmengen für das Training von Algorithmen. Viele KI-Anwendungen basieren auf maschinellem Lernen, das enorme Mengen an Daten benötigt, um effektiv zu funktionieren. Wenn diese Daten personenbezogene Informationen enthalten, können Unternehmen schnell in Konflikt mit der DSGVO geraten. Dazu gehören beispielsweise Gesundheitsdaten, Finanzinformationen oder Bewegungsprofile, die Rückschlüsse auf das Verhalten von Individuen zulassen. Die DSGVO schreibt vor, dass solche Daten nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Betroffenen verwendet werden dürfen und dass Unternehmen sicherstellen müssen, dass diese Daten sicher und anonym verarbeitet werden.

---

<sup>18</sup> Vgl. KI beschleunigt Umbrüche am Arbeitsmarkt: Produktivitätsschub von 3% möglich, McKinsey & Company, [www.mckinsey.de](http://www.mckinsey.de), 2024

## **Der EU AI Act: Strenge Regulierung für sicherheitskritische KI**

Neben der DSGVO wird der kommende **EU AI Act** (Gesetz über Künstliche Intelligenz der EU) die rechtlichen Rahmenbedingungen für KI in Europa erheblich beeinflussen. Der Entwurf, der voraussichtlich 2024 verabschiedet wird, sieht vor, dass der Einsatz von KI-Systemen in Europa streng reguliert wird, insbesondere in sicherheitskritischen Bereichen wie der Gesundheitsversorgung, der Strafverfolgung, der Verkehrssicherheit und der öffentlichen Verwaltung.

Der EU AI Act verfolgt einen risikobasierten Ansatz und teilt KI-Anwendungen in verschiedene Risikokategorien ein. **Hochrisiko-KI-Systeme**, die in sicherheitskritischen Bereichen eingesetzt werden, müssen strengen Anforderungen an Transparenz, Sicherheit und ethische Standards genügen. Unternehmen, die solche Systeme entwickeln oder implementieren, sind verpflichtet, detaillierte Informationen über die Funktionsweise ihrer KI-Modelle offenzulegen und nachzuweisen, dass ihre Systeme keine diskriminierenden oder potenziell schädlichen Entscheidungen treffen.

Besonders für Unternehmen, die KI in sicherheitskritischen Bereichen einsetzen möchten – etwa im autonomen Fahren, in der medizinischen Diagnostik oder in der Strafverfolgung – bedeutet der EU AI Act, dass sie ihre KI-Systeme regelmäßig testen und auditieren müssen, um sicherzustellen, dass sie den strengen Anforderungen entsprechen. Der Act verlangt zudem, dass alle verwendeten Algorithmen transparent und erklärbar sind, sodass Unternehmen im Falle eines Fehlers nachvollziehen können, warum und wie die KI eine bestimmte Entscheidung getroffen hat. Diese Anforderungen sollen das Vertrauen in KI-Technologien stärken und gleichzeitig die Risiken für die Gesellschaft minimieren.

### **Anonymisierung und Pseudonymisierung als Lösung**

Um den Anforderungen der DSGVO und des EU AI Act gerecht zu werden und gleichzeitig die Vorteile von KI zu nutzen, setzen viele Unternehmen auf die Anonymisierung oder Pseudonymisierung von Daten. Bei der Anonymisierung werden personenbezogene Daten so verändert, dass sie nicht mehr einer bestimmten Person zugeordnet werden können. Dadurch fallen diese Daten nicht mehr unter die strengen Anforderungen der DSGVO, und Unternehmen können die Daten ohne zusätzliche rechtliche Risiken für das Training von KI-Modellen verwenden.

Ein Beispiel für den erfolgreichen Einsatz von Anonymisierung in der KI ist der Gesundheitssektor. Viele Krankenhäuser und Gesundheitsdienstleister nutzen KI, um große Mengen von Patientendaten zu analysieren und daraus Muster zu erkennen, die zur Verbesserung der Diagnose und Behandlung beitragen. Da es sich hierbei um äußerst sensible Daten handelt, setzen diese Unternehmen auf Anonymisierung, um die Daten für KI-Analysen rechtssicher nutzen zu können.

Pseudonymisierung ist eine weitere Möglichkeit, die DSGVO- und EU AI Act-Anforderungen zu erfüllen. Im Gegensatz zur Anonymisierung können pseudonymisierte Daten theoretisch einer Person zugeordnet werden, allerdings nur unter Verwendung zusätzlicher Informationen, die sicher verwahrt werden müssen. Pseudonymisierung wird häufig in Fällen angewendet, in denen Unternehmen auf personenbezogene Daten zugreifen müssen, aber dennoch rechtliche Risiken minimieren wollen.

## Rechtliche Unsicherheiten im Einsatz von KI

Neben dem Datenschutz gibt es noch weitere rechtliche Herausforderungen, die Unternehmen bei der Einführung von KI beachten müssen. Dazu gehören Haftungsfragen, insbesondere im Zusammenhang mit automatisierten Entscheidungen und autonomen Systemen. Wenn ein KI-System eigenständig Entscheidungen trifft, stellt sich die Frage, wer im Falle eines Fehlers die Verantwortung trägt. Dies ist besonders relevant in sicherheitskritischen Bereichen wie dem autonomen Fahren oder der Medizintechnik, wo Fehler gravierende Folgen haben können.

Ein weiteres rechtliches Problem ist die Frage der Diskriminierung durch KI. KI-Systeme, die auf historischen Daten trainiert werden, können unbewusst Verzerrungen und Vorurteile erlernen, die in den Trainingsdaten enthalten sind. Dies kann dazu führen, dass Entscheidungen von KI-Systemen bestimmte Personengruppen benachteiligen. Solche Diskriminierungen können nicht nur ethische, sondern auch rechtliche Konsequenzen haben, da sie gegen Antidiskriminierungsgesetze verstoßen.

Um diese Risiken zu minimieren, ist es entscheidend, dass Unternehmen sicherstellen, dass ihre KI-Systeme transparent und fair sind. Dies kann durch eine sorgfältige Auswahl der Trainingsdaten sowie durch regelmäßige Überprüfungen und Anpassungen der Algorithmen erreicht werden. Zudem sollten Unternehmen ethische Leitlinien entwickeln, um sicherzustellen, dass ihre KI-Systeme im Einklang mit den rechtlichen und moralischen Anforderungen stehen.

## Best Practices: Rechtssicherheit bei der Einführung von KI

Es gibt bereits zahlreiche Beispiele von Unternehmen, die erfolgreich KI implementiert haben, während sie gleichzeitig die rechtlichen Anforderungen erfüllt haben. Ein solches Beispiel ist die **Deutsche Telekom**, die KI in ihrem Kundensupport einsetzt, um Anfragen effizienter zu bearbeiten<sup>19</sup>. Um den Anforderungen der DSGVO gerecht zu werden, anonymisiert das Unternehmen die Kundendaten, bevor sie für KI-Analysen verwendet werden. Auf diese Weise kann die Deutsche Telekom die Vorteile von KI nutzen, ohne gegen Datenschutzgesetze zu verstoßen.

Ein weiteres Beispiel ist das französische Unternehmen **Sanofi**<sup>20</sup>, das KI zur Analyse von Gesundheitsdaten einsetzt, um neue Medikamente zu entwickeln. Auch hier spielt die Anonymisierung der Daten eine zentrale Rolle, um die strengen Anforderungen der DSGVO zu erfüllen. Sanofi setzt zudem auf Pseudonymisierung, um weiterhin auf bestimmte Daten zugreifen zu können, ohne die Privatsphäre der Patienten zu gefährden.

## AIWizz: DSGVO-konforme KI-Lösungen

Eine einfache Möglichkeit, rechtliche Unsicherheiten bei der Einführung von KI zu umgehen, bieten die **AI Lösungen**. Diese ready-to-use KI-Lösungen sind vollständig DSGVO-konform und bieten Unternehmen die Möglichkeit, KI-Projekte ohne rechtliche Risiken umzusetzen. AIWizz setzt auf modernste Anonymisierungs- und Pseudonymisierungstechnologien, um sicherzustellen, dass alle Daten rechtssicher verarbeitet werden können. Zudem bieten die

---

<sup>19</sup> Vgl. Künstliche Intelligenz bei der Telekom, Telekom, [www.telekom.com](http://www.telekom.com), 2023

<sup>20</sup> Vgl. Pressemitteilung: Sanofi "all in" on artificial intelligence and data science to speed breakthroughs for patients, Sanofi, [www.sanofi.com](http://www.sanofi.com), 2023

Lösungen eine hohe Transparenz, sodass Unternehmen jederzeit nachvollziehen können, wie die KI Entscheidungen trifft und welche Daten dabei verwendet werden.

Durch den Einsatz von AIWizz können Unternehmen schnell und sicher in die Welt der KI einsteigen, ohne sich Sorgen über rechtliche Probleme machen zu müssen. Besonders für Branchen wie den Gesundheitssektor oder den Finanzdienstleistungssektor, wo der Datenschutz eine zentrale Rolle spielt, sind die DSGVO-konformen Lösungen von AIWizz eine ideale Option.

## 6. Typische Einsatzgebiete von KI: Wo die größten Potenziale liegen

Künstliche Intelligenz bietet in zahlreichen Branchen enorme Chancen, Prozesse zu optimieren, Kosten zu senken und die Effizienz zu steigern. Unternehmen, die KI frühzeitig implementieren, können langfristige Wettbewerbsvorteile erzielen. Doch wo genau liegt das größte Potenzial von KI, und welche Einsatzgebiete bieten sich besonders an? In diesem Kapitel werden typische Anwendungsbereiche von KI in der Produktion, der Supply Chain, dem Vertrieb und Marketing, sowie in der Verwaltung und im Kundenservice beleuchtet. Dabei wird auch auf die Dauer solcher Projekte eingegangen, um mögliche Bedenken hinsichtlich des Aufwands und der Implementierungszeit zu zerstreuen.

### 6.1 Produktion und Supply Chain: Effizienzsteigerung durch prädiktive Analysen

Einer der Bereiche, in denen KI bereits heute große Fortschritte erzielt, ist die Produktion und die Supply Chain. Hier kann KI insbesondere durch prädiktive Analysen und Automatisierung enorme Effizienzgewinne erzielen. In der Fertigungsindustrie ermöglicht KI beispielsweise die **vorausschauende Wartung** (predictive maintenance), bei der Maschinen kontinuierlich überwacht werden und Ausfälle oder notwendige Wartungen frühzeitig erkannt werden. Dadurch lassen sich teure Produktionsausfälle vermeiden, die Produktionsprozesse werden effizienter, und die Lebensdauer der Maschinen wird verlängert.

Ein Beispiel für den erfolgreichen Einsatz von KI in der Produktion ist **Siemens**, das KI-basierte prädiktive Wartung in seinen Fertigungsanlagen implementiert hat, aber auch sonstigen Kunden anbietet. Durch den Einsatz von KI zur Überwachung der Maschinenzustände können Ausfallzeiten im zweistelligen Prozentbereich reduziert und die Betriebskosten erheblich gesenkt werden. Die Projektdauer für die Einführung dieser KI-Lösung startet ab einem Zeitraum von etwa 6 Monaten, was zeigt, dass KI-Projekte in der Produktion relativ schnell umgesetzt werden können.

Ein weiteres typisches Einsatzgebiet von KI ist die **Optimierung der Lieferkette**. Durch den Einsatz von KI-gesteuerten Algorithmen zur Vorhersage von Nachfrage und Angebotsmustern können Unternehmen ihre Bestände besser managen und Engpässe frühzeitig erkennen. Dies führt zu einer Reduzierung der Lagerbestände und einer höheren Flexibilität in der Produktionsplanung. So nutzt etwa **Bosch** prädiktive Analysen, um die Nachfrage seiner Kunden besser vorherzusehen und die Produktion entsprechend anzupassen<sup>21</sup>.

---

<sup>21</sup> Vgl. Wie Bosch durch Predictive Analytics auf wandelnde Kundenbedürfnisse reagiert, Tableau, [www.tableau.com](http://www.tableau.com)

Die Projektdauer für die Einführung einer KI-gestützten Lieferkettenlösung liegt in der Regel bei **3-6 Monaten**.

**Projektdauer:** Die Implementierung von KI-Lösungen in der Produktion und Supply Chain kann abhängig von der Komplexität und den bestehenden Systemen zwischen **3 und 12 Monaten** dauern. Kleine Pilotprojekte, wie die Implementierung prädiktiver Wartung, sind häufig in **3 bis 6 Monaten** umsetzbar, während größere Projekte, die die gesamte Lieferkette betreffen, bis zu **12 Monate** in Anspruch nehmen können.

## 6.2 Vertrieb und Marketing: Personalisierung und prädiktive Analysen

Im Vertrieb und Marketing eröffnet KI eine Vielzahl von Möglichkeiten, die Kundenansprache zu personalisieren und den Umsatz zu steigern. KI ermöglicht es, große Mengen an Kundendaten zu analysieren und daraus präzise Vorhersagen über das Kaufverhalten und die Bedürfnisse der Kunden zu treffen. Durch die **Personalisierung von Marketingkampagnen** können Unternehmen gezielt auf die Bedürfnisse einzelner Kunden eingehen und dadurch die Conversion-Rate erhöhen.

Ein Beispiel für den erfolgreichen Einsatz von KI im Marketing ist **Coca-Cola**, das eine KI-basierte Plattform zur Personalisierung von Werbemaßnahmen nutzt<sup>22</sup>. Durch die Analyse von Verbraucherdaten konnte Coca-Cola maßgeschneiderte Kampagnen entwickeln, die die Kaufbereitschaft der Kunden deutlich erhöhten. Die Einführung dieser KI-Lösung dauerte nur einige Monate und führte zu einer schnellen Amortisation der Investitionskosten.

Im Bereich **Cross- und Upselling** hilft KI dabei, potenzielle Kunden zu identifizieren, die für zusätzliche Produkte oder Upgrades in Frage kommen. Unternehmen wie **Zalando** setzen KI-basierte Empfehlungsalgorithmen ein, um ihren Kunden personalisierte Produktempfehlungen zu geben<sup>23</sup>. Dies hat zu einem deutlichen Umsatzanstieg geführt, indem Kunden gezielt zu weiteren Käufen animiert wurden. Solche KI-Systeme können in der Regel innerhalb von **3 bis 6 Monaten** implementiert werden, wobei die Effekte häufig bereits nach wenigen Wochen sichtbar sind.

**Projektdauer:** KI-Projekte im Vertrieb und Marketing lassen sich in der Regel schnell umsetzen. Die Implementierung von KI-gestützten Personalisierungslösungen oder prädiktiven Analysen dauert häufig nur **2 bis 4 Monate**, wobei die Optimierung und Feinjustierung der Systeme nach und nach erfolgen kann.

## 6.3 HR und Verwaltung: Automatisierung von Prozessen

Im Bereich der Personalverwaltung und anderer administrativer Prozesse bietet KI große Chancen zur **Automatisierung** und **Effizienzsteigerung**. Ein typisches Anwendungsgebiet ist die Automatisierung von **Recruiting-Prozessen**. KI-Systeme können automatisch Lebensläufe und Bewerbungen sichten und die besten Kandidaten identifizieren. Dadurch können HR-Abteilungen deutlich effizienter arbeiten und sich auf die finale Auswahl konzentrieren.

---

<sup>22</sup> Vgl. Coke auf der Suche nach kreativen Lösungen durch Anwendung von KI, Braintrust Group, [www.braintrust-group.de](http://www.braintrust-group.de), 2023

<sup>23</sup> Vgl. Wie Zalando das Einkaufserlebnis durch den Einsatz von KI noch unterhaltsamer macht, Zalando, [corporate.zalando.com](http://corporate.zalando.com), 2024



Ein Beispiel hierfür ist **Unilever**, das KI einsetzt, um den Recruiting-Prozess zu unterstützen<sup>24</sup>.

KI analysiert automatisch Bewerbungen und führt sogar erste Vorstellungsgespräche in Form von Chatbots durch. Durch den Einsatz von KI kann Unilever die Zeit, die für die Einstellung eines neuen Mitarbeiters benötigt wird, deutlich reduzieren. Die Implementierung eines derartigen KI-Systems dauert etwa **6 Monate**.

Auch in der Verwaltung können **Routineaufgaben automatisiert** werden, was den administrativen Aufwand erheblich reduziert. KI-Systeme können beispielsweise bei der Rechnungsbearbeitung oder der Verwaltung von Mitarbeiterdaten eingesetzt werden, um repetitive Aufgaben automatisch zu erledigen. Dies führt nicht nur zu Kosteneinsparungen, sondern auch zu einer Erhöhung der Datenqualität und der Prozessgeschwindigkeit.

**Projektdauer:** Die Implementierung von KI im HR- oder Verwaltungsbereich kann je nach Umfang zwischen **3 und 6 Monaten** dauern. Kleinere Automatisierungsprojekte, wie die Einführung von KI-gestützten Bewerbermanagementsystemen, können häufig schon in **3 Monaten** abgeschlossen werden.

#### **6.4 Branchenübergreifende Lösungen: KI in Kundenservice und F&E**

Künstliche Intelligenz wird in vielen Branchen auch im Bereich des **Kundenservice** und der **Forschung und Entwicklung (F&E)** eingesetzt. KI-basierte **Chatbots** und **virtuelle Assistenten** können im Kundensupport eingesetzt werden, um häufig gestellte Fragen zu beantworten und Probleme zu lösen, ohne dass menschliche Mitarbeiter eingreifen müssen. Dies führt zu einer erheblichen Reduktion der Servicekosten und einer schnelleren Bearbeitung von Kundenanfragen.

Ein Beispiel für den erfolgreichen Einsatz von KI im Kundenservice ist **Lufthansa**, das einen KI-gestützten Chatbot eingeführt hat, der die Reaktionszeit im Kundensupport deutlich verkürzt hat<sup>25</sup>.

Die Einführung dieser Lösung dauerte nur wenig **Monate** und führte zu einer deutlichen Verbesserung der Kundenzufriedenheit.

Im Bereich **Forschung und Entwicklung** kann KI genutzt werden, um große Datenmengen zu analysieren und Muster zu erkennen, die für die Entwicklung neuer Produkte entscheidend sind. Ein Beispiel hierfür ist **Bayer**, das KI in der Entwicklung neuer Medikamente einsetzt<sup>26</sup>. Durch die Analyse von Daten aus klinischen Studien kann die Zeit bis zur Markteinführung neuer Medikamente voraussichtlich um deutlich mehr als 10% reduziert werden. Die Einführung solcher KI-Systeme kann komplex sein und bis zu **12-18 Monate** dauern.

**Projektdauer:** Die Implementierung von KI-basierten Chatbots oder virtuellen Assistenten im Kundenservice ist in der Regel innerhalb von **2 bis 3 Monaten** umsetzbar. Größere F&E-

---

<sup>24</sup> Vgl. Unilever rekrutiert mit menschlicherem Gesicht – durch künstliche Intelligenz, [www.personalwirtschaft.de](http://www.personalwirtschaft.de), 2018

<sup>25</sup> Vgl. Use-Case: Lufthansa's KI-Agenten führen mehr als 16 Mio. Dialoge pro Jahr, Cognigy, [www.cognigy.com](http://www.cognigy.com)

<sup>26</sup> Vgl. Bayer kooperiert mit KI-Pionier: neue Krebsmittel durch Daten-Forschung, [ftd.de](http://ftd.de) Media, [www.ftd.de](http://www.ftd.de), 2023

Projekte, die auf KI basieren, erfordern jedoch häufig eine längere Planungs- und Implementierungszeit und können bis zu **18 Monate** dauern.

### 6.5 AIWizz: Schnelle und kosteneffiziente Implementierung

Für Unternehmen, die den Einstieg in die Welt der KI möglichst schnell und kostengünstig gestalten wollen, bieten die **AIWizz Lösungen** eine hervorragende Möglichkeit. Diese **ready-to-use und easy-to-adopt** Lösungen sind speziell darauf ausgelegt, Unternehmen die Implementierung von KI-Lösungen in kurzer Zeit und mit minimalem Aufwand zu ermöglichen. AIWizz bietet vorgefertigte Module für verschiedene Anwendungsbereiche, die ohne umfangreiche Schulungen oder aufwendige Integrationen direkt genutzt werden können.

Ein Vorteil von AIWizz besteht darin, dass Unternehmen mit kleinen Projekten beginnen und diese nach und nach ausbauen können. Dadurch lassen sich finanzielle Risiken minimieren und der Einsatz von KI-Lösungen an die spezifischen Bedürfnisse des Unternehmens anpassen. Besonders für kleine und mittelständische Unternehmen bieten die skalierbaren Lösungen von AIWizz eine kostengünstige Möglichkeit, die Vorteile von KI zu nutzen, ohne große Investitionen tätigen zu müssen.

## 7. Erfolgsfaktoren für die Einführung von KI in Unternehmen

Die erfolgreiche Einführung von Künstlicher Intelligenz (KI) in Unternehmen erfordert mehr als nur technologische Expertise. Sie hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, die von der richtigen Strategieentwicklung über das Change Management bis hin zur schrittweisen Umsetzung und kontinuierlichen Anpassung reichen. Unternehmen, die diese Erfolgsfaktoren berücksichtigen, haben eine deutlich höhere Chance, KI-Projekte erfolgreich zu implementieren und langfristig von den Vorteilen der Technologie zu profitieren.

### 7.1 Die richtige Strategie entwickeln

Ein zentraler Erfolgsfaktor für die Einführung von KI ist die Entwicklung einer klaren und gut durchdachten **KI-Strategie**. Diese Strategie sollte nicht nur die technischen Aspekte der Implementierung abdecken, sondern auch die langfristigen Ziele des Unternehmens und die Integration von KI in die Geschäftsprozesse berücksichtigen. Bevor Unternehmen KI einführen, müssen sie sich fragen, welche konkreten Geschäftsziele sie mit der Technologie erreichen möchten und welche Prozesse oder Bereiche durch KI optimiert werden können.

Ein häufiger Fehler bei der Einführung von KI besteht darin, dass Unternehmen versuchen, die Technologie ohne klare strategische Ziele einzuführen. Dies führt oft dazu, dass KI-Projekte scheitern, weil die erwarteten Ergebnisse nicht erreicht werden. Unternehmen sollten daher sicherstellen, dass die KI-Implementierung in die übergeordnete Unternehmensstrategie eingebettet ist und dass alle Beteiligten – von der Führungsebene bis zu den operativen Einheiten – ein klares Verständnis davon haben, wie KI zur Erreichung der Unternehmensziele beitragen kann.

Ein weiterer wichtiger Aspekt bei der Strategieentwicklung ist die Auswahl der richtigen **Anwendungsfälle**. Unternehmen sollten zunächst mit Pilotprojekten in Bereichen beginnen, in denen der Einsatz von KI einen klaren Mehrwert bietet und schnell messbare

Ergebnisse liefert. Diese ersten Erfolge können dann als Grundlage dienen, um die KI-Implementierung auf weitere Bereiche des Unternehmens auszuweiten.

## 7.2 Change Management: Mitarbeiter einbinden

Der zweite entscheidende Erfolgsfaktor bei der Einführung von KI ist das **Change Management**. KI verändert nicht nur Prozesse und Abläufe, sondern hat auch direkte Auswirkungen auf die Art und Weise, wie Mitarbeiter arbeiten. Um die Akzeptanz von KI innerhalb des Unternehmens sicherzustellen, ist es daher wichtig, die Mitarbeiter frühzeitig in den Veränderungsprozess einzubinden und sicherzustellen, dass sie die Vorteile der Technologie verstehen.

Ein häufiges Problem bei der Einführung von KI besteht darin, dass Mitarbeiter Angst davor haben, durch die Technologie ersetzt zu werden. Diese Unsicherheiten müssen durch klare Kommunikation und Schulungen abgebaut werden. Unternehmen sollten ihren Mitarbeitern zeigen, wie KI ihre Arbeit erleichtern kann, indem sie Routineaufgaben automatisiert und ihnen mehr Zeit für strategische Aufgaben gibt. Besonders wichtig ist es, dass Mitarbeiter die notwendigen Schulungen erhalten, um die KI-Systeme effektiv nutzen zu können.

## 7.3 Pilotprojekte: Kleine Schritte zu großem Erfolg

Ein weiterer zentraler Erfolgsfaktor bei der Einführung von KI ist der **Einstieg mit kleinen, gut definierten Pilotprojekten**. Anstatt sofort eine umfassende KI-Strategie umzusetzen, sollten Unternehmen zunächst mit kleinen Projekten beginnen, die klare und messbare Ergebnisse liefern. Diese Pilotprojekte dienen als „Proof of Concept“ und zeigen, ob die KI-Technologie in der Praxis die erwarteten Ergebnisse bringt.

Der Vorteil von Pilotprojekten liegt darin, dass sie mit geringem finanziellen Risiko umgesetzt werden können und es den Unternehmen ermöglichen, Erfahrungen mit der Technologie zu sammeln, bevor sie in größere Projekte investieren. Zudem bieten sie die Möglichkeit, Fehler frühzeitig zu erkennen und die KI-Lösungen anzupassen, bevor sie in größerem Umfang ausgerollt werden.

## 7.4 Kontinuierliche Verbesserung und Anpassung

Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor für die Einführung von KI ist die **kontinuierliche Verbesserung** der Systeme. KI ist eine Technologie, die sich ständig weiterentwickelt, und Unternehmen müssen sicherstellen, dass ihre KI-Lösungen regelmäßig überprüft und an neue Anforderungen angepasst werden. Dies erfordert nicht nur technologische Expertise, sondern auch eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung und Innovation im Unternehmen.

Ein häufiger Fehler bei der Einführung von KI besteht darin, dass Unternehmen nach der Implementierung der Technologie davon ausgehen, dass das Projekt abgeschlossen ist. In Wirklichkeit ist die Einführung von KI jedoch nur der erste Schritt. Unternehmen müssen sicherstellen, dass ihre KI-Lösungen ständig überwacht und angepasst werden, um den sich ändernden Anforderungen und Marktbedingungen gerecht zu werden.

Ein Beispiel für die kontinuierliche Anpassung von KI-Lösungen ist das Logistikunternehmen **DHL**, das KI in seiner Lieferkette einsetzt. DHL überprüft regelmäßig

die Leistung seiner KI-Systeme und passt die Algorithmen an neue Marktanforderungen und Kundenbedürfnisse an<sup>27</sup>.

### 7.5 AIWizz: Eine einfache Lösung für die schnelle Implementierung

Eine weitere Möglichkeit, die Erfolgswahrscheinlichkeit von KI-Projekten zu erhöhen, bieten die **AIWizz Lösungen**. Diese **ready-to-use und easy-to-adopt** KI-Lösungen sind speziell darauf ausgelegt, Unternehmen eine schnelle und unkomplizierte Einführung von KI zu ermöglichen. AIWizz bietet vorgefertigte Module, die ohne aufwendige Integrationsprojekte direkt genutzt werden können, und ist ideal für Unternehmen, die mit kleinen Pilotprojekten beginnen möchten.

AIWizz Lösungen ermöglichen es Unternehmen, den Einstieg in die KI-Welt ohne große Vorabinvestitionen zu meistern und erste Erfolge schnell zu erzielen. Da die Lösungen skalierbar sind, können sie nach den ersten Erfolgen schrittweise auf weitere Bereiche des Unternehmens ausgeweitet werden.

## 8. Praxisleitfaden: In fünf Schritten zur erfolgreichen KI-Implementierung

Die Einführung von Künstlicher Intelligenz (KI) in Unternehmen erfordert eine sorgfältige Planung und eine strukturierte Vorgehensweise, um die Technologie effektiv zu integrieren und den maximalen Nutzen daraus zu ziehen. Dieser Praxisleitfaden beschreibt die fünf wesentlichen Schritte, die Unternehmen bei der Implementierung von KI befolgen sollten. Durch eine schrittweise Herangehensweise können Unternehmen nicht nur das Risiko minimieren, sondern auch sicherstellen, dass die Technologie den gewünschten Mehrwert liefert.

### 8.1 Schritt 1: Bedarfsanalyse und Auswahl des passenden KI-Anwendungsfalls

Der erste Schritt zur Einführung von KI besteht darin, den tatsächlichen Bedarf im Unternehmen zu ermitteln. Viele Unternehmen machen den Fehler, KI einzuführen, ohne genau zu wissen, welche konkreten Probleme oder Herausforderungen sie damit lösen wollen. Eine gründliche Bedarfsanalyse hilft dabei, potenzielle Anwendungsfälle zu identifizieren, bei denen der Einsatz von KI den größten Mehrwert bringt.

Typische Fragen, die sich Unternehmen in dieser Phase stellen sollten, sind:

- Wo entstehen in unserem Unternehmen hohe Kosten durch ineffiziente Prozesse?
- Welche Aufgaben könnten durch Automatisierung effizienter erledigt werden?
- In welchen Bereichen benötigen wir bessere Vorhersagen oder datengestützte Entscheidungen?

Sobald die Bedarfsanalyse abgeschlossen ist, sollte ein spezifischer Anwendungsfall für die Einführung von KI ausgewählt werden. Unternehmen sollten dabei mit einem überschaubaren, klar abgegrenzten Projekt beginnen, das schnell messbare Erfolge bringt. Dies kann zum

---

<sup>27</sup> Vgl. DHL Supply Chain nutzt generative KI zur Verbesserung von Datenmanagement, Kundensupport und Angebotsgenauigkeit, DHL, group.dhl.com, 2024

Beispiel die Automatisierung einer bestimmten Routineaufgabe, die Einführung eines KI-gestützten Chatbots im Kundenservice oder die Optimierung der Bestandsverwaltung sein.

## 8.2 Schritt 2: Budgetierung und Planung

Nachdem der passende Anwendungsfall identifiziert wurde, muss im zweiten Schritt eine detaillierte Planung und Budgetierung erfolgen. Unternehmen sollten die Kosten für die Einführung der KI-Technologie sorgfältig kalkulieren und dabei nicht nur die direkten Implementierungskosten, sondern auch die laufenden Kosten für Wartung, Datenpflege und kontinuierliche Verbesserung der KI-Systeme berücksichtigen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Budgetierung ist die Festlegung von realistischen Zeitplänen. Es ist entscheidend, dass Unternehmen genügend Zeit für die Planung und Implementierung der KI-Lösung einplanen, um sicherzustellen, dass alle notwendigen Schritte – von der Datenerfassung über die Systemintegration bis hin zur Schulung der Mitarbeiter – ordnungsgemäß durchgeführt werden.

Bei der Planung sollten auch klare **Key Performance Indicators (KPIs)** definiert werden, anhand derer der Erfolg des Projekts gemessen werden kann. Diese KPIs könnten beispielsweise die Reduktion von Kosten, die Verbesserung der Prozessgeschwindigkeit oder die Steigerung der Kundenzufriedenheit umfassen.

## 8.3 Schritt 3: Technologische Anforderungen und Infrastrukturbereitstellung

Im dritten Schritt müssen die technologischen Anforderungen für die Implementierung der KI-Lösung geklärt werden. Unternehmen müssen sicherstellen, dass sie über die notwendige IT-Infrastruktur verfügen, um KI-Systeme effektiv zu betreiben. Dies umfasst nicht nur leistungsstarke Rechnerkapazitäten, sondern auch die richtige Software und Datenmanagementsysteme.

Ein häufiges Problem bei der Einführung von KI ist die mangelnde Verfügbarkeit qualitativ hochwertiger Daten. KI-Systeme sind stark datengetrieben, und ihre Leistungsfähigkeit hängt maßgeblich von der Qualität und Menge der verfügbaren Daten ab. Unternehmen sollten daher sicherstellen, dass sie über geeignete Datenquellen verfügen und dass diese Daten korrekt erfasst, gespeichert und für die KI-Anwendung aufbereitet werden.

Ein weiterer wichtiger Punkt in dieser Phase ist die Entscheidung, ob die KI-Lösungen **on-premise** oder in der **Cloud** betrieben werden sollen. Cloud-basierte Lösungen bieten den Vorteil, dass sie skalierbar und flexibel sind, sodass Unternehmen ihre KI-Lösungen nach Bedarf erweitern oder anpassen können. Zudem entfallen bei Cloud-Lösungen oft hohe Vorabinvestitionen in teure Hardware.

## 8.4 Schritt 4: Pilotprojekt starten und testen

Der vierte Schritt besteht darin, ein kleines Pilotprojekt zu starten, um die gewählte KI-Lösung in der Praxis zu testen. Ein Pilotprojekt bietet Unternehmen die Möglichkeit, die KI-Technologie in einem begrenzten Umfang auszuprobieren und erste Erfahrungen mit der Technologie zu sammeln, bevor sie in größerem Umfang implementiert wird.

Das Ziel des Pilotprojekts ist es, zu prüfen, ob die KI-Lösung die erwarteten Ergebnisse liefert und ob sie in der Lage ist, die identifizierten Herausforderungen zu lösen. Unternehmen sollten

während des Pilotprojekts regelmäßig Daten sammeln und den Fortschritt anhand der zuvor festgelegten KPIs überwachen. Auf Basis dieser Daten können notwendige Anpassungen vorgenommen werden, bevor das System in größerem Umfang ausgerollt wird.

Ein erfolgreicher Abschluss des Pilotprojekts zeigt nicht nur, dass die KI-Lösung funktioniert, sondern schafft auch Vertrauen innerhalb des Unternehmens. Dies ist besonders wichtig, um die Akzeptanz bei den Mitarbeitern und Führungskräften zu fördern.

### **8.5 Schritt 5: Skalierung und Optimierung der KI-Lösung**

Der letzte Schritt besteht darin, die KI-Lösung nach dem erfolgreichen Abschluss des Pilotprojekts auf weitere Bereiche des Unternehmens auszuweiten. Dies kann die Implementierung der KI in weiteren Abteilungen oder Prozessen beinhalten oder die Erweiterung der Funktionalitäten des KI-Systems.

In dieser Phase sollten Unternehmen auch damit beginnen, das KI-System kontinuierlich zu überwachen und zu optimieren. KI ist eine Technologie, die sich ständig weiterentwickelt, und Unternehmen müssen sicherstellen, dass ihre KI-Lösungen regelmäßig aktualisiert und an neue Anforderungen angepasst werden. Dies erfordert nicht nur technologische Expertise, sondern auch ein klares Verständnis der Geschäftsprozesse, um sicherzustellen, dass die KI-Lösung den größtmöglichen Mehrwert bietet.

Besonders in dieser Phase können Unternehmen von der Flexibilität und Skalierbarkeit von **AIWizz Lösungen** profitieren. Diese ready-to-use KI-Lösungen sind so konzipiert, dass sie problemlos an die spezifischen Anforderungen des Unternehmens angepasst werden können und schnell skaliert werden können, wenn die ersten Erfolge erzielt wurden.

## **9. Fazit und Ausblick: Die Zukunft von KI in Unternehmen**

Die Künstliche Intelligenz (KI) hat in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Entwicklung durchlaufen und sich als eine der wichtigsten Technologien unserer Zeit etabliert. Unternehmen, die frühzeitig in KI investieren und die Technologie strategisch in ihre Geschäftsprozesse integrieren, werden langfristig erhebliche Wettbewerbsvorteile erzielen. Während die Einführung von KI in einigen Branchen und Unternehmen bereits weit fortgeschritten ist, stehen viele Unternehmen noch am Anfang dieses Weges. Dieses White Paper hat gezeigt, dass die typischen Hemmnisse wie mangelndes Wissen, hohe erwartete Kosten und rechtliche Unsicherheiten in den meisten Fällen lösbar sind – oft schneller und kostengünstiger, als viele Unternehmen erwarten.

### **9.1 KI als entscheidender Wettbewerbsfaktor**

Künstliche Intelligenz bietet Unternehmen die Möglichkeit, Prozesse zu automatisieren, datengestützte Entscheidungen schneller und präziser zu treffen und neue Geschäftsfelder zu erschließen. Der Einsatz von KI ermöglicht es Unternehmen, sich flexibler an veränderte Marktbedingungen anzupassen, Innovationen voranzutreiben und gleichzeitig die Effizienz und Produktivität zu steigern.

In vielen Branchen, von der Automobilindustrie über den Einzelhandel bis hin zur Gesundheitsversorgung, hat KI bereits eine transformative Wirkung gezeigt. Unternehmen, die frühzeitig in KI investieren, konnten ihre Betriebskosten senken, die Qualität ihrer Produkte

verbessern und die Kundenzufriedenheit steigern. Doch es ist nicht nur der aktuelle Nutzen von KI, der Unternehmen zu einem Umdenken bewegen sollte, sondern auch die Aussicht auf zukünftige Entwicklungen und Wettbewerbsvorteile.

Länder wie die USA und China investieren massiv in die Entwicklung und Implementierung von KI-Technologien, und Unternehmen in diesen Regionen setzen KI bereits in großem Umfang ein. Um international wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen deutsche Unternehmen dringend aufholen und KI als Schlüsseltechnologie in ihre Geschäftsstrategien integrieren.

## 9.2 Die nächsten Schritte für Unternehmen

Um die Vorteile von KI vollständig auszuschöpfen, müssen Unternehmen jetzt handeln. Dabei sind die ersten Schritte oft einfacher, als es auf den ersten Blick erscheint. Wie in diesem White Paper dargestellt, können Unternehmen mit kleinen Pilotprojekten beginnen und KI schrittweise in ihre Prozesse integrieren. Diese Herangehensweise reduziert nicht nur die Kosten und das Risiko, sondern ermöglicht es auch, erste Erfolge schnell sichtbar zu machen und auf diesen aufzubauen.

Unternehmen sollten dabei eng mit erfahrenen Beratern und Technologieanbietern zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass sie von Beginn an die richtigen Schritte unternehmen und die Technologie effektiv einsetzen. Ready-to-use Lösungen wie die **AIWizz** Plattform bieten Unternehmen die Möglichkeit, schnell und kostengünstig erste KI-Projekte zu realisieren und die Technologie anschließend in weiteren Bereichen des Unternehmens auszuweiten.

Wichtig ist es auch, die Mitarbeiter frühzeitig in den Prozess einzubinden. Durch Schulungen und eine transparente Kommunikation über die Vorteile von KI können Unternehmen sicherstellen, dass ihre Mitarbeiter die Technologie akzeptieren und effektiv nutzen.

## 9.3 Der langfristige Nutzen von KI

Die langfristigen Vorteile von KI sind immens. Unternehmen, die in den nächsten Jahren KI erfolgreich integrieren, werden nicht nur ihre Effizienz steigern, sondern auch völlig neue Geschäftsmodelle entwickeln. KI wird es Unternehmen ermöglichen, Daten in Echtzeit zu analysieren und auf dieser Grundlage schneller und präziser auf Marktveränderungen zu reagieren.

Ein Beispiel hierfür ist die Automobilindustrie, in der KI bereits jetzt eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung autonomer Fahrzeuge spielt. Unternehmen wie **Tesla** und **Waymo** setzen KI ein, um Fahrzeuge zu entwickeln, die in der Lage sind, selbstständig Entscheidungen auf der Straße zu treffen. Die Technologie wird jedoch nicht nur die Automobilindustrie revolutionieren, sondern auch viele andere Branchen, von der Logistik über das Gesundheitswesen bis hin zum Finanzsektor.

Unternehmen, die KI frühzeitig implementieren, werden in der Lage sein, neue Einnahmequellen zu erschließen und sich in einem zunehmend wettbewerbsintensiven Marktumfeld zu behaupten. Der langfristige Nutzen von KI geht dabei weit über reine Effizienzgewinne hinaus – er bietet die Möglichkeit, völlig neue Geschäftsmodelle und Wertschöpfungsketten zu schaffen.

## 9.4 AIWizz als Schlüssel zur erfolgreichen Implementierung

Wie in diesem White Paper dargestellt, gibt es zahlreiche Möglichkeiten, KI in Unternehmen einzuführen. Die **AIWizz** Plattform bietet eine besonders interessante Lösung für Unternehmen, die den Einstieg in die KI-Welt schnell und kostengünstig gestalten möchten. Die Ready-to-Use und Easy-to-Adopt KI-Lösungen sind speziell darauf ausgelegt, Unternehmen ohne große Vorabinvestitionen und lange Implementierungsphasen den Zugang zu Künstlicher Intelligenz zu ermöglichen.

AIWizz bietet vorgefertigte Module für verschiedene Branchen und Anwendungsbereiche, die sofort einsatzbereit sind und leicht in bestehende Systeme integriert werden können. Unternehmen können mit kleinen Projekten beginnen und die KI-Anwendungen schrittweise erweitern, sobald die ersten Erfolge sichtbar werden. Diese Flexibilität und Skalierbarkeit macht AIWizz zu einer idealen Lösung für Unternehmen jeder Größe, die KI-Projekte schnell und risikofrei umsetzen möchten.

## 9.5 Handlungsempfehlungen: Jetzt handeln und die Chancen nutzen

Um in der Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Unternehmen jetzt aktiv werden. Die Entwicklung von KI schreitet rasant voran, und Unternehmen, die nicht rechtzeitig handeln, laufen Gefahr, den Anschluss zu verlieren. Dieses White Paper hat gezeigt, dass die typischen Hemmnisse – wie mangelndes Wissen, hohe Kosten oder rechtliche Unsicherheiten – lösbar sind und dass es zahlreiche Erfolgsgeschichten von Unternehmen gibt, die durch den Einsatz von KI ihre Geschäftsmodelle erfolgreich transformiert haben.

Unternehmen sollten daher folgende Schritte unternehmen:

1. **Bedarfsanalyse durchführen:** Identifizieren Sie die Bereiche, in denen der Einsatz von KI den größten Mehrwert bietet.
2. **Pilotprojekte starten:** Beginnen Sie mit kleinen, klar abgegrenzten Projekten, um erste Erfolge schnell sichtbar zu machen.
3. **Technologische Infrastruktur aufbauen:** Stellen Sie sicher, dass Ihre IT-Infrastruktur bereit ist, KI-Lösungen zu unterstützen.
4. **Mitarbeiter einbinden:** Schulen Sie Ihre Mitarbeiter im Umgang mit KI und schaffen Sie ein Umfeld, in dem die Technologie akzeptiert und genutzt wird.
5. **Ergebnisse messen und optimieren:** Überwachen Sie die Leistung Ihrer KI-Lösungen kontinuierlich und passen Sie diese an neue Anforderungen an.

Durch die Umsetzung dieser Schritte können Unternehmen den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft mit KI legen und die Chancen nutzen, die diese revolutionäre Technologie bietet.

## Zusammenfassung der Vorteile von KI:

1. **Effizienzsteigerung:** KI optimiert Prozesse, reduziert Kosten und steigert die Produktivität.
2. **Schnellere Entscheidungen:** Daten werden in Echtzeit analysiert, sodass Entscheidungen schneller und fundierter getroffen werden können.
3. **Neue Geschäftsmodelle:** KI ermöglicht es Unternehmen, neue Einnahmequellen zu erschließen und innovative Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln.
4. **Skalierbarkeit:** Lösungen wie **AIWizz** bieten Unternehmen die Möglichkeit, klein zu starten und ihre KI-Anwendungen schrittweise zu skalieren.



## **Zukunftsperspektiven und Trends**

Die Zukunft von KI ist vielversprechend. In den kommenden Jahren werden wir noch leistungsfähigere KI-Systeme sehen, die in immer mehr Bereichen eingesetzt werden. Unternehmen, die jetzt in KI investieren, werden nicht nur von den aktuellen Effizienzgewinnen profitieren, sondern auch in der Lage sein, sich in einem zunehmend dynamischen und wettbewerbsintensiven Marktumfeld zu behaupten.

## **Hinweise auf BROVKO BRAIN (GPT)**

In mehreren Kapiteln, besonders bei Bedenken wie Wissensmangel oder rechtlichen Unsicherheiten, könnten Verweise auf **BROVKO BRAIN** als Ressource platziert werden, z.B. nach den Abschnitten zu Wissenslücken oder rechtlichen Unsicherheiten:

### **Entdecken Sie BROVKO BRAIN – Ihr intelligenter KI-Partner für alle Fragen rund um Künstliche Intelligenz!**

Mit **BROVKO BRAIN**, unserem GPT-basierten Tool, können Sie in Echtzeit Antworten auf Ihre KI-bezogenen Fragen erhalten. Egal ob es um rechtliche Unsicherheiten, Anwendungsfälle oder technische Herausforderungen geht – BROVKO BRAIN bietet Ihnen praxisnahe und fundierte Informationen.

- Stellen Sie Ihre Fragen direkt in unserem interaktiven Chatbot.
- Erhalten Sie präzise und sofortige Antworten zu KI-Anwendungen, rechtlichen Rahmenbedingungen, Implementierungsschritten und vielem mehr.
- Nutzen Sie BROVKO BRAIN als Ihr persönliches Wissens- und Beratungstool.

**Testen Sie BROVKO BRAIN kostenlos auf: [www.brovko.de/brain](http://www.brovko.de/brain)**

## Quellenangaben für Studien und Fallbeispiele

### Kapitel 1: Der aktuelle Stand der KI in Deutschland

- **Ifo-Institut:** „Studie zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz in deutschen Unternehmen“, 2023.
- **McKinsey Global Institute:** „The Future of Work in Europe“, 2022.
- **Oxford Insights:** „AI Readiness Index 2023“.

### Kapitel 2: Der Nutzen von KI – Globale Perspektive

- **McKinsey:** „Global AI Survey: AI proves its worth, but few scale impact“, 2023.
- **PwC Global:** „AI: The next digital frontier?“, 2022.
- **BCG:** „The Economic Impact of AI on Business“, 2022.

### Kapitel 3: Bedenken #1: Mangelndes Wissen

- **Bitkom:** „Digitalisierung in Deutschland – Herausforderungen und Chancen“, 2022.
- Fallbeispiel: **Siemens:** Internes Schulungsprogramm zur KI-Implementierung, Siemens AG, 2021.

### Kapitel 4: Bedenken #2: Hohe erwartete Kosten

- **PwC Deutschland:** „Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in deutschen Unternehmen“, 2023.
- Fallbeispiel: **Volkswagen** und **Bosch:** KI-Implementierung in der Produktion und Logistik, 2022.
- **McKinsey:** „How to ensure the ROI of AI projects“, 2021.

### Kapitel 5: Bedenken #3: Rechtliche Unsicherheiten

- **EU AI Act:** „Draft of the EU AI Act“, 2023.
- Fallbeispiel: **Deutsche Telekom:** DSGVO-konforme KI-Nutzung im Kundenservice, 2021.
- Fallbeispiel: **Sanofi:** Anonymisierung von Patientendaten in der Medikamentenentwicklung, 2022.

### Kapitel 6: Typische Einsatzgebiete von KI

- Fallbeispiel: **Siemens:** Prädiktive Wartung in der Produktion, 2022.
- Fallbeispiel: **Coca-Cola:** Personalisierung von Marketingmaßnahmen, 2022.
- Fallbeispiel: **Unilever:** Automatisierung des Recruiting-Prozesses mit KI, 2022.
- Fallbeispiel: **Lufthansa:** Einführung eines KI-gestützten Chatbots, 2021.
- Fallbeispiel: **Bayer:** Einsatz von KI in der Medikamentenentwicklung, 2022.

### Kapitel 7: Erfolgsfaktoren für die Einführung von KI

- Fallbeispiel: **BMW:** KI-Schulungsprogramm für Mitarbeiter, 2022.
- Fallbeispiel: **Volkswagen:** Pilotprojekt zur Qualitätsprüfung von Fahrzeugkomponenten, 2021.

- Fallbeispiel: **DHL**: Optimierung der Lieferkette durch KI, 2021.

### **Kapitel 8: Praxisleitfaden zur erfolgreichen KI-Implementierung**

- Keine spezifischen Quellen, da dieses Kapitel auf allgemeinen Best Practices und Erfahrungen basiert.

Entdecken Sie mehr darüber, wie die KI Ihrem Unternehmen eingesetzt werden kann.

Vereinbaren Sie ein kostenloses Beratungsgespräch über den Einsatz von KI in Ihren Unternehmen.

Jetzt Termin vereinbaren

Brovko GmbH  
[www.brovko.de](http://www.brovko.de). [www.aiwizz.ai](http://www.aiwizz.ai)  
email@brovko.de  
Telefon: +49 (0) 511 4104 6868

**Brovko**